

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.

Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 3690.

Nr. 338.

Freitag, 4. Dezember 1925.

59. Jahrgang

Aus dem Kurhaus.

Das erste Volks-Symphoniekonzert

findet heute Freitag, abends 8 Uhr, im grossen Saale statt. Solist des Abends ist der bekannte Badische Orgelvirtuose Arno Landmann, welcher: Toccata in F-dur für Orgel von J. S. Bach, und Passacaglia und Fuge für Orgel, Es-dur, op. 11 von M. Reger zur Aufführung bringen wird. Herr Generalmusikdirektor Schuricht bringt in dem Konzert: Overture zu „Iphigenie in Aulis“ von Chr. W. v. Gluck, Orchestertrio von J. Stamitz und Jupiter-Symphonie von W. A. Mozart zur Aufführung. Es sind zu dem Konzert noch einige Karten zu 1.50 M., sowie einige Plätze in den vorderen Reihen zu 3 M. am Tage der Veranstaltung käuflich zu haben.

Der Ruhm der Karsawina.

Über die Karsawina dürften einige nachstehende Kritiken interessieren: „Der Tag“: „Die Karsawina ist mehr als alle anderen, sie ist die erste Tänzerin der Welt, die einzige Primaballerina nach der unvergessenen Dell' Era. Wie ein Wunder hebt sich dieser biegsame Körper aus der Gleichgültigkeit der Dekoration und schwebt entfesselt über der Szene.“ — „New York Times“: „Tamara Karsawina ist eines der seltenen Geschöpfe, in denen die Kunst Terpsichores ihren vollkommenen Ausdruck findet.“ — Das einzige Gastspiel der weltberühmten Tänzerin findet am kommenden Sonntag, abends 7 1/2 Uhr, im grossen Saale statt.

Theater und Kunst in Wiesbaden.

— **Staatstheater.** In der heute Freitag im „Grossen Haus“ stattfindenden Aufführung von Goethes „Faust“ gastiert Herr Hellmuth Pfund von den Vereinigten Stadttheatern in Köln als „Mephistopheles“ auf Anstellung. — Im „Kleinen Haus“ werden für Sonntag, den 6. Dezember zwei Aufführungen des Görner'schen Weihnachtsmärchens „Rotkäppchen“ vorbereitet. Die erste findet nachmittags um 3 Uhr, die zweite abends um 7 Uhr statt. In den Hauptrollen sind Ottilie Gerhäuser,

Marie Doppelbauer, Lore Semmt, Paul Breitkopf, Hans Jeglinger und Kurt Sellnick beschäftigt. — In der am Mittwoch den 9. Dezember stattfindenden Erstaufführung der Wildeschen „Salome“ wird Magda Garden die Titelrolle spielen. Den „Herodes“ spielt August Momber, die „Herodias“ Thila Hummel, den „Jochanaan“ Herbert Brunar. Dr. von Gordon leitet die Inszenierung.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Die Fremden im eigenen Auto kommen wieder!**
Die Ausländer gehören mit zu den meistumworbenen Besuchern unserer Kurorte. Um sie für das schöne Deutschland zu werben und zu gewinnen, wird alles Erdenkliche getan; man passt sich ihnen an und sucht mit Recht ihren Bedürfnissen entgegenzukommen. Zu den potentesten dieser viel umworbenen Fremden gehören zweifellos die, die im eigenen Auto reisen. Das ist von den maßgebenden Stellen auch erkannt, und wo es möglich war, hat man durch Vereinfachung der Einfuhrbestimmungen, der Zollformalitäten usw., diesen Verkehr erleichtert. Es sei hier nur darauf hingewiesen, dass es zum Beispiel der Reichszentrale für Deutsche Verkehrswerbung gelungen ist, die Anordnung zu ändern, nach der Besitzer und Kraftwagen die Grenze zu gleicher Zeit und am gleichen Ort passieren mussten,

Hotel „Fürstenhof“

Sonnenbergerstr. 32 Sonnenbergerstr. 32

Das ideale „Heim“ für längeren Aufenthalt

In freier, herrlicher Lage, abseits vom lärmenden Verkehrszentrum und trotzdem am Kurhaus, Park und Staatstheater gelegen. Ein in jeder Hinsicht erstklassiges Haus mittlerer Grösse, mit nur grossen, luftigen Zimmern. **Zimmer mit fliessendem kalten und warmen Wasser und mit Privatbad.**
Thermalbäder auf jeder Etage

Hervorragende Küche!

„Vorteilhafte Pensionsvereinbarungen für Wintergäste“
Bes.: G. A. Stoessel

was erhebliche Scherereien für diejenigen mit sich brachte, die ihren Kraftwagen vorausschickten oder nachkommen liessen — ferner sei auf die Trip-tiques der Automobilklubs hingewiesen. Interessant sind die Angaben, die das Statistische Reichsamt über den Verkehr ausserdeutscher Kraftfahrzeuge im Gebiet des Deutschen Reiches macht. Demnach ist mit Genugtuung zu sehen, dass alle diese Bemühungen Erfolg hatten. In der Zeit von Juli 1924 bis Juni 1925 haben sich 37 719 fremde Kraftfahrzeuge in Deutschland aufgehalten, gegen 10 409 in der gleichen Periode des Vorjahres und 28 068 in den Inflationsjahren 1922/23, also gegen das Vorjahr eine Steigerung um 26,6 Prozent und gegen 1922/23 um 92,8 Prozent. Also selbst die Zahl der grössten Inflationszeit, der Zeit der Ausländerüberschwemmung wird um ein Bedeutendes übertroffen. („Verkehr und Bäder.“)

— **Weihnachts-Ausstellung der Wiesbadener Jugend.** Von Sonntag, den 6. Dezember, bis Dienstag, den 8. Dezember findet eine Weihnachts-Ausstellung, veranstaltet von der gesamten Wiesbadener Jugend, in den Räumen des Paulinenschlosschens statt. Die Ausstellung ist geöffnet am Sonntag von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr und von 3 bis 6 Uhr, Montag und Dienstag von 4 bis 8 Uhr. Sie will von der Arbeit und dem Geist der Jugend künden. Sie wird neben guter Bastelarbeit und Handarbeit im Dienst des guten Buches stehen, ausserdem der Sportliteratur ein besonderer Platz eingeräumt sein. Die gesamte Ausstellung steht im Zeichen des Kampfes gegen Schmutz und Schund.

— **Die Wunderzahl 3850.** — Ein Zahlenscherz für Eheleute. Von der Richtigkeit eines Zahlenscherzes, der in der Zahl 3850 enthalten ist, kann sich jeder Verheiratete überzeugen. Die Summe folgender Daten: Geburtsjahr, Jahreszahl der Verheiratung, Lebensalter und Zahl der Ehejahre ergibt in jedem Falle 3850. Wer findet den Grund dieser verblüffenden Tatsache?

— **Der neue Schnellzug Wiesbaden—Calais.** Voraussichtlich wird die Führung des englischen Etappenzuges von Wiesbaden nach Calais mit dem 1. Januar 1926 eingelegt. Die Züge, von denen täglich ein Paar ver-

Fortsetzung Seite 2

Staatstheater.

Nach dreijähriger Pause erschien am Mittwoch in neuer Einstudierung die 1764 komponierte komische Oper „Die Pilger von Mekka“ von Gluck wieder auf der Bühne des Kleinen Hauses. Mit dem Namen Gluck verbindet sich meist der Gedanke an den gewaltigen hochgestimmten Meister, der die heldengrossen Gestalten der griechischen Tragödie zu neuem Leben erweckt hat. Mit welcher gewandten Sicherheit er auch im Dienste der leicht geschürzten Muse seines Amtes gewaltet, zeigen in überzeugender Weise „Die Pilger von Mekka“. Gluck war eben einer der grossen Meister, die aus jedem überhaupt nur bühnenmässigen Stoff etwas zu machen verstanden. Man merkt der Musik förmlich an, welches Wohlgefallen der Schöpfer des Orpheus an dieser Gattung gefunden, so frisch und ursprünglich, so reizvoll und leichtbewegt sprudelt sie dahin, den Meister kennzeichnend, der mit vollen Händen zu spenden wusste. Da ist nichts von der ächtlichen Sentimentalität unserer Zeit zu spüren, alles gibt sich ungesund. Die „Pilger von Mekka“ sind der Vorläufer von Mozarts um 18 Jahre jüngeren „Entführung“ gewesen. Beide behandeln auch denselben Stoff. Für Mozarts genauer Bekanntschaft mit der Gluckschen Oper sind seine Klaviervariationen über das Lied des „Kalenders“ „Unser dummer Pöbel meint“ ein urkundlicher Beleg.

Die Aufführung ging glatt vonstatten; die lebensvolle Darstellung und die herzerfrischende Musik lösten bei den Zuhörern behagliches Geniessen aus. Die Mitwirkenden — die Herren Kuppinger (Prinz Ali), Schorn (Osmin), Köther (Überschwang), Zentes (Sultan), Biehler (Kalender) und Mechler (Karawanenführer) und die Damen Goldberg-Thiele (Rezia), Müller-Reichel (Balkis), Grumbacher de Jong (Amina) und Harth zur Nieden (Dardanea) — gaben in den Hauptrollen ihr Bestes zum Gelingen des Ganzen, erfreuten in den Einzelgesängen wie auch in den schönen Ensemble-Sätzen durch bewundernden Ton und reich schattierten Ausdruck und liessen es im Spiel an der nötigen Heiterkeit und Lebendigkeit nicht fehlen. Die von Valerie Lindau-Godard entworfenen und von ausgewählten Mitgliedern des Balletts wirkungsvoll vorgeführten Tänze des zweiten Aufzugs, wie auch die leuchtkräftigen Dekorationen und farbenfrohen Kostüme boten dem Auge noch einen Sondergenuss. Die szenische Führung von Herrn Hagemann zeichnete Charakter und Geschlossenheit aus. Die musikalische Leitung besorgte Herr Kapellmeister Rother an der Spitze des trefflichen Orchesters mit feinnerviger, anregender Hand. Die Zuhörerschaft liess es an reichem Beifall nicht fehlen.

Die 50jährige Frau.

Von Fr. F. Conring.

(Nachdruck verboten.)

Hat eine Frau Grippe genug, es zu beweisen, so ist die Zeit, da sie fünfzig Jahre alt ist, die wahrhaft schönste ihres Lebens. Weder Jugend, noch Schönheit sind so beneidenswert, wie eine Frau, die sich von der Altersfurcht befreit hat, die ihre fünfzig Jahre offen und ehrlich und mit Würde trägt und sich sonder Scham zu dieser Jahreszahl bekennt.

Tut die Frau das, so erlebt sie eine Zeit voller Privilegien, ein Ausruhen von Krampf und Kampf, eine Zeit der Freiheit. Dann kann sie alles rechtfertigen, was sie tut und braucht sich für Sachen, zu denen sie keine Lust hat, nicht abzuquälen. Sie macht den Leuten dann einfach eine lange Nase. Es ist das eine Zeit, nach der man sich sehnen und nicht eine solche, die man durch Ableugnen schänden sollte.

Um wieviel bequemer lebt man, wenn man die Fünfzig zugibt, kann die Frau doch Kleider tragen, die ihr gefallen und sich nicht in irgend etwas hineinzwängen, das irgend einem Manne gefällt. Denn darum dreht sich doch schliesslich alles und mit zugegebenen fünfzig aber verliert der Herrlichste von allen seinen Ton und seine Herrschaft.

Auch im Winter bietet Wiesbaden täglich Konzerte, Theater und Vorträge

Kurhaus Wiesbaden

Freitag, den 4. Dezember 1925

Vormittags 11 Uhr in der Kochbrunnen-Trinkhalle

Frühkonzert

ausgeführt von dem Salonorchester HANS GÖBEL

Leitung: **Hans Göbel**

Vortragsfolge:

1. Ouverture zur Oper „Der Kalif von Bagdad“ Boieldieu
2. Marienklänge, Walzer Jos. Strauss
3. Suite L'Arlesienne Bizet
4. Murmelndes Lüftchen Jensen
5. Slavischer Tanz Dvorak

Nachmittags 4 Uhr:

Kein Konzert

Abends 8 Uhr im grossen Saale:

I. Volks-Symphonie-KonzertLeitung: **Carl Schuricht**Solist: **Arno Landmann** (Orgel)Orchester: **Städtisches Kurorchester**

Restliche Karten à 1.50 Mk.; Parkettplatz in den ersten Reihen: 3 Mk.

Wochenübersicht

Samstag, den 5. Dezember

11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle:

Frühkonzert

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzerte

Sonntag, den 6. Dezember

11 1/2 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle:

Frühkonzert

4 Uhr:

Abonnements-Konzert

7 1/2 Uhr im grossen Saale:

Einmaliges Gastspiel der weltberühmten russischen Tänzerin

Tamara Karsawina**Staatstheater Wiesbaden
Grosses Haus**

Freitag, den 4. Dezember 1925.

10. Vorstellung. 278. Vorstellung. Stammreihe D.

Faust

Der Tragödie erster Teil von Goethe.

Prolog:

Raphael	Paul Breitkopf
Gabriel	Gustav Albert
Michael	Wolfgang Langhoff
Mephistopheles	Hellmuth Pfand a. G.
Stimme des Herrn	Herbert Brunar

Tragödie I:

Faust	August Mombert
Wagner, sein Famulus	Max Andriano
Margarete	Johanna Mund
Valentin, ihr Bruder, Soldat	Herbert Brunar
Frau Marthe Schwerdtlein	Marga Kuhn
Lieschen	Hertha Genzmer
Ein Schüler	Paul Breitkopf
Siebel	Paul Wiegner
Altmayer	Gustav Schwab
Brander	Hans Bernhöft
Frosch	Max Andriano
Erster Handwerks-	August Schwade
Zweiter bursche	Heinrich Weyrauch
Dritter	Gustav Albert
Vierter	Max Böhme
Erstes Dienstmädchen	Renate Rainer
Zweites	Lore Semmt
Erster Schüler	Werner Koyemann
Zweiter	Paul Breitkopf
Erstes Bürgermädchen	Doris Voss
Zweites	Marianne Bürger
Erster	Heinrich Schorn
Zweiter Bürger	Eduard Mebus

Altes Weib	Ottillie Gerhäuser
Alter Bauer	Hans Rodius
Mephistopheles	Hellmuth Pfand a. G.
Erdegeist	Paul Wiegner
Böser Geist	Ottillie Gerhäuser
Hexe	Hans Jeglinger
Meerkater	Paula Schmidt
Meerkatze	Lore Semmt

Bauern, Soldaten, Volk.
Die zur Handlung gehörende Musik ist von Leopold Reichwein.
Nach der Hexenküche 15 Minuten Pause.
Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 10 3/4 Uhr.

**Wochenspielplan
des Staatstheaters Grosses Haus**

Samstag, den 5. Dezember, Stammreihe F:

Rigoletto

Anfang 7 1/2 Uhr.

Sonntag, den 6. Dezember, Stammreihe C:

Tannhäuser

Anfang 6 Uhr.

**Staatstheater Wiesbaden
Kleines Haus**

Freitag, den 4. Dezember 1925.

272. Vorstellung. Bei aufgehobenen Stammkarten.

Der Mazurka-Oberst

oder

Die galante Festung

Komische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Lortzing.
Eingerichtet von Heinrich Spangenberg.
Neuer Text von Wilhelm Jacoby.

Personen:

Oberst v. Jaschewski, Kommandant einer Festung	Frz. Biehler
Prinzessin Vera, Schwester des regierenden Königs	M. Goldberg-Thiele
Walter Freiherr von Wenck, Leutnant in der sächsischen Garde	Heinr. Kuppinger
Hugo Straminter, ein junger Kaufmann	Heinr. Schorn
Rabchen, Kastellan der Festung	Fritz Meckler
Bettina, seine Tochter	Hedel Franke
Peter, Postillon	Erich Lange
Amalie, Herzogin von Meissen, des Königs und Veras Tante	M. Doppelbauer
Frau Dörte, Besitzerin eines Gasthofes	Ida Harth zur Nieden
Schopf, Aufwärter	Richard Mathes
Erster Leutnant	Gustav Fischer
Zweiter	Ernst Kuchen
Sergeant	Heinrich Preuss
Kurier	Robert Remstedt
Erster Soldat	Ferdinand Wenzel
Zweiter	Robert Marke
Bürger	Jacob Lückert, Herm. Lautemann
Wachen	Paul Hofmanns, David Goldberg

Einwohner des Städtchens, Soldaten.

Musikalische Leitung: Werner Wemheuer.

Szenische Leitung: Eduard Mebus.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Ende nach 10 Uhr.

Wochenspielplan**des Staatstheaters Kleines Haus**

Samstag, den 5. Dezember, Stammreihe V:

Ein Spiel von Tod und Liebe

Anfang 7 1/2 Uhr.

Sonntag, den 6. Dezember, bei aufgeh. Stammkarten:

Nachmittags 3 Uhr:

Rotkäppchen

Abends 7 Uhr: Bei aufgeh. Stammkarten:

Rotkäppchen

Das

Wiesbadener Badeblatt

ist das

**beste Insertions-Organ
für die Kurindustrie.**

**HOTEL QUISISANA**

Tel. 119-123 Parkstr. 5 u. Erathstr. Tel. 119-123

Entgegenkommende Vereinbarungen für Zimmer ohne Pension
Mk. 5.—, mit Pension Mk. 12.—, mit halber Pension
Mk. 10.— an einschl. erstkl. Bedienung und Heizung.

Besichtigung ohne jede Verpflichtung sehr erwünscht!

In schönster, ruhiger Lage am Kurhaus, im schönsten Kurviertel. Alle Zimmer in Gartenlage (keine Hofzimmer) 150 Zimmer. Fliess. Wasser, zahlreiche Privatbäder. Im Erweiterungsbau 1925 (mit dem Hotel durch Strassenunterführung verbunden) abgeschlossene Wohnungen für Familien zu mäßigem Preis. Thermalbäder auf jedem Stock. Alle Arten medizinischer Bäder. Hydrotherapie. Jede Art von Diät nach ärztl. Verordnung.

kehren wird, sollen rechtsrheinisch fahren und zwar von Wiesbaden über Niederlahnstein zum Koblenzer Bahnhof, wo sie zum erstenmal anhalten, da hier der Sitz der Rheinlandkommission ist. Die Züge werden von hier über die Kronprinzenbrücke nach Köln-Deutz geleitet, um eine bestmögliche Weiterführung nach Belgien und Frankreich zu haben. Damit ist auch eine schnellere Morgenverbindung nach dem Aachener Industriegebiet geschaffen.

Sport.

— **Sport und Klima.** Die Völker der gemäßigten Zone sind in sportlicher Beziehung denjenigen der

Tropenzone weit überlegen, wenngleich auch hier mitunter Ausnahmen vorkommen. Ein argentinischer Gelehrter, Dr. Guillermo Hoxmark, hat nun diese Frage untersucht und veröffentlicht seine Ergebnisse in der Neu Yorker Zeitschrift „Ecology“. Er legte seiner Analyse die Resultate der Olympischen Spiele, 1920 in Antwerpen und 1924 in Paris, zugrunde und fand durch komplizierte Berechnungen eine zahlenmäßige Beziehung zwischen der Lufttemperatur und der menschlichen Energie, deren Grösse durch sportliche Leistungen zum Ausdruck kommt. Von 26 Ländern wurde die Einwohnerzahl mit den auf sportlichem Gebiet erzielten Erfolgen kombiniert und die erhaltene Indexnummer in

Beziehung zur mittleren Jahrestemperatur der betreffenden Gegend gebracht. Dabei zeigte sich, dass grosse sportliche Erfolge und niedrige Temperaturen Hand in Hand gehen, und zwar erhielt Dr. Hoxmark annähernd das gleiche Resultat bei Berechnung der Einzelfälle wie bei der Gesamtberechnung, was als ein Beweis für die Zuverlässigkeit der angewandten Methode anzusprechen ist. In beiden Fällen stehen Norwegen, Finnland und Schweden an der Spitze, Grossbritannien kommt an zwölfter, Spanien, Tschechoslowakei, Japan und Ägypten an letzter Stelle.

Wie angenehm, die hohen Stöckelschuhe nicht mehr tragen zu brauchen und essen zu können, was einem passt, mag die Figur dabei zehnmal zum Teufel gehen.

Mit fünfzig ist auch die Jagd hinter dem Mann ein für allemal erledigt. Entweder hat sie bereits einen, oder weiss, dass ihr keiner mehr zusteht. Die Frage ist auf jeden Fall definitiv erledigt.

Mit fünfzig kann eine Frau alles geniessen, was man anständigerweise geniessen kann, selbst die Freundschaft mit einem kongenialen Mann, der für geistige Interessen Verständnis hat. Vor einer solchen Freundschaft kapituliert selbst das grösste Klatschmaul und sagt es doch was, hat das Gesagte keine Wirkung.

Das sich par force jünger machen wollen, ist ja auch nur ein Selbstbetrug, denn der Ehemann liebt seine Frau doch aus anderen Gründen, als um ihrer Pfirsichwangen wegen. In dem Punkt sticht sie doch, selbst

wenn sie es nicht zugibt, mit fünfzig jedes Ballettmädchen aus, das von dem Jugendglanz ihrer achtzehn Jahre umstrahlt wird. Ein paar Zentimeter mehr oder weniger Taille lassen das Herz eines hartgesottenen Geschäftsmannes auch nicht höher schlagen.

Liebt ein Mann seine Frau mit fünfzig noch nicht, wird er es auch durch alles Schnüren und Schminken nicht tun.

Mit fünfzig ist man nicht durch jedes Ereignis erschüttert und kann schon einen tüchtigen Puff vertragen.

In der Jugend dreht sich bei der Frau alles um die Achse der Liebe, mit fünfzig aber öffnet sich ihr eine Welt der Mannigfaltigkeit.

Die junge Frau rauft sich die Haare und ruft Gott und die Welt zum Zeugen wie unglücklich sie ist, weil ihr Gatte sie enttäuscht und die Höhen ihrer romantischen Anschauung von Ritterschaft nicht erreicht hat.

Die Frau von fünfzig schmückt das Grab ihrer enttäuschten Hoffnungen und erkennt dankbar an, dass ihr Gatte doch auch gute Seiten hat.

Sie befolgt die goldene Regel des Carpe diem und vergisst keine unnützen Tränen über das, was hätte sein können. Sie würden ja alle soviel glücklicher sein, lockerten sie ihr Korsett, kappten die hohen Hacken, ässen tüchtig solange es schmeckt und gäben offen und ehrlich zu, dass Anna soundso am 25. März 1862, anstatt, wie sie zu behaupten pflegt, am 25. März 1882 geboren ist.

Nur, wenn sie das Alter und die ehernen Gesetze der Natur bekämpfen will, ist das Alter der Feind der Frau, wenn nicht, wird es ihr bester Freund, der ihr Freuden schenkt, die die Jugend und mittlere Alter ihr versagten.

Dom-Hotel und Weinhaus Domschenke

Telefon 2407 u. 2408

Schützenhofstrasse 3 an der Langgasse

Telefon 2407 u. 2408

Vornehmes und bestgelegenes Kur- und Passantenhaus. Fliessendes Wasser und Telefon in jedem Zimmer. Zimmer von 3.50–6.00 Mk. Pension von 8.50–11.00 Mk. incl. Trinkgeldablösung
Die sorgsamste Küche / Die preiswertesten Weine / Diners von 12–3 Uhr / Soupers von 6 1/2–11 Uhr

„Walhalla Restaurant“

Telef. 313 / Kirchgasse 66

Der angenehme Aufenthalt für gut bürgerliches Publikum
Prima Frühstück-, Mittag- und Abendtisch. Mäßige Preise!
 Spezial-Aussch. d. besten Münchener Biere Thomas Hell Urtyp u. Paulaner Dunkel Export
 Bis auf weiteres jeden Abend die „**Elf Fidelen**“ vom weltbekannten
 Münchener Platzl. Ohne jeden Preisaufschlag.

Städtische Badhäuser

Kaiser Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus u. Inhalatorium
Langgasse 38/40

1. Thermal- und Süsswasserbäder, desgl. Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder von 8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags.
(Für Damen Dienstage und Freitag vormittags geschlossen.)

4. Römisch-irische Behandlung: für Herren von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags ausser Dienstage und Freitag vormittags. Für Damen Dienstag von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags und Freitag vormittags von 8 bis 1 Uhr.
5. Inhalationen von 8 bis 1 Uhr vormittags und 2 1/2 bis 6 Uhr nachmittags.

An Sonntagen Badezeit bis 7 Uhr nachmittags.

Sonn- u. Feiertags geschlossen

Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit
8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags.

An Sonntagen Badezeit bis 7 Uhr nachmittags.

Sonn- und Feiertags geschlossen.

Kur-Heim

„Villa Rupprecht“

Altrenommierte Fremdenpension
Sonnenberger Strasse 40in ruhiger bevorzugter Sonnenlage
am Kurpark, Kurhaus
und StaatstheaterZimmer mit Frühstück sowie
ganze und halbe Pension

Jede gewünschte Diät Ermäßigte Preise

Amfliche Personenwagen

Kurhaus und am Kochbrunnen

Wiegegebühr: 0,20 Gr.-Mk.

Städtische Kurverwaltung.

Museum der Stadt Wiesbaden.

Die städt. Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet von
 10–1 Uhr vorm. und 3–5 Uhr nachm. Vom 15. 11. 1925 bis 15. 1. 1926
 von 2 1/2 bis 4 1/2 Uhr nachm. und zwar wegen Personalmangels abwechselnd:

Naturhistorisches Museum und
 Gemäldesammlung:
 Sonntag, Dienstag, Donnerstag
 vormittags
 Mittwoch und Freitag
 nachmittags

Landesmuseum
 Nass. Altertümer:
 Mittwoch und Freitag vorm. und
 Sonntag nachm. Erdgeschoss
 und 1. Stock
 Dienstag, Donnerstag und Samstag
 nachm. Erdgeschoss und 2. Stock

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:

Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittags. An den
 übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk., Kinder bis
 14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen Besuchszeiten:
 2.50 Mk., Vereine je Person: 0.25 Mk.

Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des Nass.
 Kunstvereins sind täglich zu den gleichen Zeiten wie die städt. Sammlungen
 ausser Sonntag nachmittags geöffnet. Eintrittspreis: 1 Mk. bzw. 0.50 Mk.

Neu eröffnet

Hotel und Weinstube Wagner

Kranzplatz 3/4. Gegenüber Hotel Schwarzer Bock. Telef. 5207.

Besitzer: Willi Wink

Neuzeitlich eingerichtetes, mit allem Komfort ausgestattetes Haus

Thermal-Bäder aus eigener Quelle auf jeder Etage

Zentralheizung Einheitspreis pro Bett Mk. 8.— Lift

Weinrestaurant Gute, bürgerliche Küche
Bestgepflegte Weine Kulante Preise

Die Werbearbeit Fremdenbesuch

hat gute Erfolge gehabt. Die **Fremdenziffer** in
 Wiesbaden steigt rasch.

An dieser Arbeit ist hervorragend beteiligt das

Wiesbadener Badeblatt

In den Lesesälen der Kurorte, der Verkehrsbüros, der Hotels,
 in Bibliotheken, auf Dampfzügen liegt auch das „Wies-
 badener Badeblatt“ auf. Es verkündet, wie stark die
 Wiesbadener Heilfaktoren sind, in der Fremdenliste wird
 den Lesern gezeigt, wieviel von ihren Bekannten ver-
 nünftigerweise sich in Wiesbaden aufhalten und was an
 künstlerischen und sonstigen Genüssen Wiesbaden Tag
 für Tag zu bieten imstande ist.

Inserieren Siedaher sofort



IMPERIAL

Tel. 793 Sonnenbergerstr. 38 Tel. 793

Vornehme Familienpension
 gegenüber dem Kurpark
 Pension von Mk. 5.50 an

Der neue Besitzer.



Kochbrunnenkarten für Einwohner.

In der **Kochbrunnenhalle** werden
 Kochbrunnendauerkarten f. **Einwohner**
 ausgegeben.

Berechtigt zur Lösung der Karten
sind nur die Einwohner von Wiesbaden.

Die Karten haben 1 Jahr, bezw.
 1/4 Jahr Gültigkeit vom Tage der Lösung
 ab und berechtigen zur Trinkkur am
 Kochbrunnen und zum Besuch der dort
 stattfindenden Konzerte.

Die Karten kosten:

	für 1 Jahr	für 1/4 Jahr
Die Hauptkarte	6.— Mk.	2.— Mk.
Die Beikarte	3.— „	—

Der Magistrat.

**Herrlicher
 Erholungs- u. Winteraufenthalt
 in hochelegant. Landhause in Bonn**
 Bei erstklassiger Verpflegung tägl. 10 RM.
 Näh. Anfr. unt. R. 192 Ann.-Exp. Rosiefsky, Bonn

Pension einschl. Kurbad RM. 8.— bis 10.—



Vorzügliches Restaurant
 Langgasse 42, am Kaiser Friedrich-Bad

Städt. Schwimmbadbetrieb

Viktoriastr. 2 (Fernspr. Stadtamt 237)

Geöffnet für Damen: Montags 9 1/2–12 vorm.
und 2–8 nachm.Donnerstags 9 1/2–12 vorm. und 2–7 nachm.
Geöffnet für Herren: Dienstage, Mittwochs
und Freitags 2–7 nachm., Samstags 2–9 nachm.

Sonntags 8–12 vorm. Nachm. geschlossen.

Luft- u. Sonnenbad

Endstation der elektr. Bahn

Fernr. 5647 „Unter den Eichen“ Fernr. 5647

Badezeiten: 8 Uhr vorm. bis Eintritt der
 Dunkelheit. Abteile für Männer, Frauen und
 Kinder. Familienbad. Spielpark für turnerische
 und sportliche Betätigung. Erfrischungsraum
 mit einfachen Speisen und Getränken.

Wohlthuend und erfrischend ist meine **Eau de Cologne**, den besten Kölner Marken gleichwertig

1/2 Flasche 1.— 1/4 Flasche 1.75 Doppelflasche 3.— 1/2 Liter 6.50 1/2 Liter 12.—

Mit einem zarten Hauch des unvergänglichen „**Khasana**“, noch lange nach Anwendung haftend, 1.50 u. 2.50, schöne flache Flaschen mit Spritzkork

Dr. M. ALBERSHEIM, Wiesbaden, Spezial-Geschäft für Toilette-Gegenstände **Wilhelmstr. 38**

Fabrik feiner Parfümerien

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 2. Dezember 1925
(Nachdruck verboten).

Alber, J., Hr., Zum Posthorn
Albrecht, W., Hr., Chemnitz, Zur Stadt Ems
Alexeff, M., Hr., Herrngartenstr. 7
Aumer, L., Hr., München Taunus-Hotel
Bareim, J., Fr., Sternberg Central-Hotel
Bargfeld, G., Hr., Hamburg, Grüner Wald
Bauer, P., Fr., Zur Stadt Ems
Baum, M., Fr., Frankfurt Palast-Hotel
Bayer, H., Hr., Karlsruhe Einhorn
Behrens, P., Hr., München, Zum neuen Adler
Berge, O., Hr., Nürnberg Taunus-Hotel
Berger, E., Hr., Köln Metropole
Berger, J., Hr. m. Fr., Badenweiler
Besier, E., Fr., Viktoria-Hotel
Bloch, N., Hr., Mannheim Zur Stadt Ems
Bornträger, J., Hr., Düsseldorf, Hansa-H.
Böttcher, A., Hr., Hamburg Zum Römer
Brahner, J., Hr., Pinzberg Central-Hotel
Brahner, W., Hr., Central-Hotel
Bürner, B., Fr., Ladenburg, Hotel Osterhoff
Caesar, R., Hr., Köln Hotel Rheingold
Cavaniol, P., Hr. m. Fr., Strassburg
Cohn, M., Hr., Nürnberg Palast-Hotel
Dahlem, C., Hr., Lorch Central-Hotel
Dirlam, A., Fr., Solingen Pariser Hof
Dirlam, C., Hr., Solingen Pariser Hof
Domk, Th., Hr., München Rose
Duispohl, B., Fr., Bochum Zur Börse
Eckertz, W., Hr., Oberwinter Dahlheim
Ehrman, E., Hr., Paris Kaiserhof
Eisenmenger, A., Hr., Westerburg
Eudlitz, G., Hr., Paris Christl. Hospiz II
Falkenberg, M., Hr., Neuwied, Zur Stadt Ems
Fassbender, J., Hr., Köln Zum Bären
Feldhaus, F., Fr., Hotel Vogel
Ferling, M., Fr., Stein Viktoria-Hotel
Fischer, G., Hr., Stuttgart Grüner Wald
Flarsheim, M., Fr., Mädchenheim

Frabel, P., Hr., Berlin Hansa-Hotel
Fritz, H., Hr., Innsbruck Grüner Wald
Fuchs, Ph., Hr., Karlsruhe Hansa-Hotel
Geldzahler, J., Hr., Antwerpen, Pr. Nikolas
Geltmann, A., Hr., Berlin 4 Jahreszeiten
Genatovskij, M., Fr., Bremerhaven
Geuer, K., Hr. m. Fr., Zum Posthorn
Gierke, J., Fr., Karlsruhe, Schwarzer Bock
Gierke, J., Hr., Göttingen, Schw. Bock
Gleich, F., Hr., Dortmund Central-Hotel
Goldschmidt, B., Hr., Frankfurt, Zum Falken
Gottlieb, H., Hr., Parkhotel
Günther, Cl., Fr., Barmen Central-Hotel
Günther, Ph., Fr., Süsselsheim, Central-H.

Hach, H., Fr., Heilbronn, Hospiz z. hl. Geist
Hahn, A., Hr., Heidelberg Zum Falken
Hahn, B., Fr., Berlin, Kurparkvilla Dr. Latz
Häntsch, K., Hr., Altona Zum Römer
Hassert, F., Hr., Düren Grüner Wald
Haupt, A., Hr., Heidelberg, Zum neuen Adler
Heine, R., Hr., München Kaiserhof
Hentschel, G., Hr., Duisburg

Hill, J., Hr., Köln Hotel Reichspost-Reichshof
Hillert, O., Hr., Altenbamberg, Würzb. Hof
Hirsch, K., Hr., Barmen Grüner Wald
Hoeck, A., Hr., Köln Viktoria-Hotel
Hoffmann, R., Hr., Bremen Viktoria-Hotel
Hofmann, A., Fr., Central-Hotel
Höhnel, E., Fr., Rudolstadt Mädchenheim
Holthaus, F., Hr., Barmen, Zum neuen Adler
Hornstein, A., Hr., Köln Zum Bären
Hubig, H., Fr., Bielefeld Central-Hotel
Jäger, M., Hr., Köln Einhorn
Kahn, A., Hr., Worms Hotel Vogel
Keiper, W., Hr., Krefeld Grüner Wald
Kiel, F., Hr., Zum Falken
Kling, R., Hr., Giessen Grüner Wald
Klotz, J., Hr. m. Fr., Essen Einhorn
Koeber, A., Hr. m. Fr., Trier, Schwarzer Bock
Könke, M., Hr., Berlin, Reichspost-Reichshof
König, H., Fr., Dresden Parkhotel
Kopp, A., Hr., Frankfurt Einhorn
Korndörfer, K., Hr., Altenbamberg
Kramer, O., Hr., Köln Würzburger Hof
Grüner Wald

Kratz, E., Fr., Griesheim Rodina
Kroesel, W., Hr. m. Fr., Zur Börse
Kühler, P., Hr., Stuttgart Rose
Kulby, W., Hr., Darmstadt, Hotel Osterhoff
Kunz, J., Hr., Frankfurt Schwarzer Bock
Landgraf, L., Fr., Nierstein, Würzb. Hof
Langguth, C., Hr., Traben-Trarbach
Lapet, A., Hr., München Metropole
Lazar, H., Hr., Berlin Central-Hotel
Lehmann, 2 Frln., Hotel Nassau
Leiter, R., Hr., Berlin Zur Stadt Ems
Liebig, W., Hr., Koblenz Zum Posthorn
Liebling, S., Hr., Wien Weisses Ross
Limburg, C., Hr., Düren Oranienstr. 25
Lutz, F., Hr. m. Fr., Rudolstadt 4 Jahreszeiten

Mark, L., Hr., Seelbach Palast-Hotel
Markus, Ph., Hr., Düsseldorf, Grüner Wald
Marshall, C., Hr., Gotha Schulberg 7
Mehlhorn, P., Hr., Heidenau Hotel Berg
Messing, L., Hr., Stuttgart

Müller, E., Fr., Dresden Hotel Reichspost-Reichshof
Musset, A., Fr., Christl. Hospiz II
Mylus, R., Fr. m. Tocht., Frankfurt Hospiz z. hl. Geist
Nagel, L., Fr., Ladenburg, Hotel Osterhoff
Neser, W., Hr., Leipzig Hansa-Hotel
Neumark, I., Hr., Berlin Schwarzer Bock
Neumeyer, H., Hr., Hamburg Parkhotel
Nilson, W., Hr., Ladenburg Hansa-Hotel
Nöthen, M., Hr., Köln Grüner Wald
Paulus, W., Hr., Biedenkopf, Chr. Hospiz II
Peltini, M., Hr. m. Fr., München, Parkhotel
Priester, A., Hr., Lg.-Schwalbach

Pross, P., Hr., Liesdorf Central-Hotel
Raht, W., Hr., Limburg Prinz Nikolas
Rait, S., Fr., Beckenham Quisisana
Rallenberg, P., Hr., Essen Zur Stadt Ems
Retzlaff, W., Hr., Kiel Christl. Hospiz II
Rissel, A., Fr. m. Nichte, Krefeld Colonia
Robertson, R., Hr., Köln Prinz Nikolas
Röger, K., Hr., Heilbronn Zum Posthorn
Rothensees, I., Hr., Zwingenberg
Kurpark-Villa Dr. Latz

Salomon, E., Hr., Köln Metropole
Schachter, E., Hr., Köln Hotel Berg
Schäfer, E., Fr., Mädchenheim
Schäfer, L., Hr., Kreuznach, Hotel Osterhoff
Schaller, C., Hr., Hotel Rheingold
Schapowakow, St., Hr., Moskau, Hotel Vogel
Stadler, A., Hr., Ingolstadt, Hotel Hoppel
Schleyer, M., Hr., Gorbegg Central-Hotel
von Schlichting, I., Fr., Detmold Bellevue
Schlosser, H., Fr., Hotel Vogel
Schmitz, Th., Hr., Ludwigshafen, Hotel Berg
Schneider, O., Hr., Hamburg, Zur Stadt Ems
Schröder, W., Hr., Berlin Hansa-Hotel
Schube, H., Hr., Köln Grüner Wald
Schüller, K., Hr. m. Fr., Untergörlitz

Schunckel, P., Hr., Frankfurt, Central-Hotel
Sebba, E., Fr., Berlin Schwarzer Bock
Simmer, M., Hr. m. Fr., Köln, Friedrichstr. 31
Simons, F., Hr., Breslau Friedrichstr. 31
Sobernheim, R., Hr. m. Fr., Hotel Nizza
Stadler, A., Hr., Worms Zur Stadt Ems
Stahlhofen, K., Fr., Herbach Zum Römer
Steinkrüger, G., Hr., Nassau, Hotel Osterhoff
Stelling, H., Hr., Worms Zur Stadt Ems
Stevens, G., Fr., Broadstairs Quisisana
von Strachwitz, A., Graf, Steineberg Grüner Wald

Stube, F., Hr., Siegburg, Zur Stadt Biebrich
Swettenham, N., Hr., Köln Prinz Nikolas

Tahnach, H., Hr., Ludwigshafen, H. Berg
Thiel, M., Hr., Berlin Hotel Nassau
Thorne, Ch., Hr. m. Fr., Köln Dahlheim

Veerhoff, W., Hr., Düsseldorf Kaiserhof
Veinknecht, F., Hr., Kiel, Christl. Hospiz II

Wahl, C., Hr., Straßburg Central-Hotel
Walther, P., Hr., Lössnitz Grüner Wald
Wankosin, W., Hr., Frankfurt, Schw. Bock
Wegner, M., Fr., Berlin
Weps, G., Fr., Kattowitz, Herrngartenstr. 15
Wiegeler, E., Hr., Giessen Viktoria-Hotel
Wild, F., Hr., Köln Prinz Nikolas
Wittenberg, W., Fr., Barmen, Central-Hotel
Wülke, H., Hr., Nürnberg Grüner Wald
Wüsthof, E., Hr. m. Fr., Solingen, Metropole

Wiegel n. Co.
Kleine Burgstrasse 1
Verbindung: Kurhaus-Schlossplatz
Spiele
Unsere Ausser- und Innen-Ausstellungen
geben Ihnen ein Bild unserer
Leistungsfähigkeit

G. Pöhl's
Taunus-Hotel
Rheinstr. 19-21, neben der Hauptpost
empfiehlt hiermit den Besuchern Wiesbadens seine behaglichen Wohn-
nebst Aufenthaltsräume zu sehr vorteilhaften Logis wie auch Pensionen-
preisen. + Neben modernstem Komfort wird bestmögliche sowie erst-
klassigste Verpflegung wie auch Bedienung zugesichert.
Gegenwärtiger Pensionspreis Mk. 8.—
im **Taunus-Restaurant**
Täglich Künstler-Konzert. Pflanz. Orchester. Siedend-Bräu. Nürnberg. Bestgepflegte erstkl. Weine.

Corsets Obersky Damenwäsche
Grosse Burgstrasse 3/7 Ecke Wilhelmstrasse
Unsere Spezialitäten sind:
— **Elastische Hüftformer** —
— **Büstenhalter**, auf der Haut zu tragen —
— **Damenwäsche** in unerreicht. Schönheit —
Grosse Auswahl Anfertigung nach Maß
Billige Preise.

HAPAO-HARRIMAN
HAMBURG-AMERIKA LINIE
UNITED AMERICAN LINES
(HARRIMAN LINE)
Regelmäßige Abfahrten der
ERSTKLASSIGEN
PASSAGIERDAMPFER
Albert Ballin, Deutschland
Resolute, Holland
HAMBURG
NEW YORK
D. „Deutschland“ 5. Jan.
D. „Albert Ballin“ 29. Jan.
D. „Deutschland“ 12. Febr.
Ausgehend über Southampton, Cherbourg
Rückkehrend über Cherbourg, Southampton
ALLE BEQUEMLICHKEITEN
für anspruchsvolle Reisende erster und
zweiter Klasse wie für Fahrgäste dritter
Klasse, vorzügliche Reisegelegenheit bei
ausgezeichnetster Verpflegung
WEITER REGELM. ANFAHRTEN
nach Südamerika, Cuba/Mexico, West-
indien, Afrika, Ostasien usw.
Fahrkarten, Anskünfte und Drucksachen durch
HAMBURG-AMERIKA LINIE
Hamburg, Alsterdamm 25
und deren Vertreter in
WIESBADEN: Reisebüro
der Hamburg-Amerika Linie,
Kranplatz 5 (Palast Hotel)
MAINZ, J. F. Hillebrand & Co.
Reiche Klarastr. 10 u. im Kaufhaus Tietz

Theater-Restaurant-Foyer
Telefon 319
Vornehmes Abendrestaurant · Erstklassige Weine
Treffpunkt der Theaterbesucher
★ 143
Eingang für Nichttheaterbesucher durch den Haupteingang des
Staatstheaters in der Theaterkolonnade oder Foyer-Eingang

Hotel und Badhaus
Weisse Lilien
Häfnergasse 8
Bekanntes Familien-Hotel
Volle Pension Mk. 8.50, 9.—, 10.— einschl.
Thermalbäder und Bedienungsgeld

Wiesbaden, Sonnenbergerstr. 30
Pension Esplanade
Schöne Lage gegenüber dem Kurpark, Kurhaus, den Quellen
und Staatstheater / Erstklassige Familienpension
Mässige Preise — Bes.: Herm. Elerdanz

Führendes Spezialhaus
Qualitäts-
Stahlwaren
für
Luxus u. Bedarf
Messerschmiede
Großschleiferei
G. EBERHARDT, Hofmesserschmied
gegr. 1858 Lang-46-gasse F. 6183

Das führende Weinrestaurant
Wiesbadens
Weinhau
Spiegelgasse 4
Weltbekannt
von jedem Fremden besucht
Qualitätsküche, Qualitätsweine,
Weingrosshandlung

Hotel und Badhaus
Goldenes Kreuz
Spiegelgasse 6
Thermalbäder aus eigenen Quellen
Grosse luftige Badhalle, Ruhetelegraphen

Fru Beth Nordström G. D.
approbiert in Stockholm
Spezialistin für schwedische medizinische
Massage und Gymnastik.
Behandl. v. Kopfschmerzen, Ischias, Nervosität,
Schlaflosigkeit, Rheumatismus, Verstopfung,
Nachbehandl. v. Brüchen, Lungengymnastik,
Abmagerungs- und Kräftigungsgymnastik.
Rheinstr. 59 Tel. 4964.
Beratungen n. vorheriger telef. Vereinbarung

Allabendlich Treffpunkt
im
Taunus Tanz-Palais
Taunusstr. 27 a. Kochbrunnen
Bekanntes Weinhaus / Likörstube